

GERECHTIGKEIT FÜR OPFER VON HÄUSLICHER GEWALT

MOSAMBIK

Josina Machel

Am 17. Oktober 2015 wurde Josina Machel von ihrem damaligen Partner, Rofino Licuco, brutal angegriffen. Seitdem ist sie auf einem Auge blind. Nach dem Angriff wurde sie massiv bedroht, um sie daran zu hindern, gerichtlich gegen ihren Ex-Partner vorzugehen – diese Bedrohungen halten bis heute an. Doch Josina Machel lässt sich nicht einschüchtern.

Im Februar 2017 verurteilte ein Bezirksgericht Rofino Licuco wegen schwerer Körperverletzung und psychischer Gewalt zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten, die unter der Bedingung der Zahlung einer moralischen und materiellen Entschädigung in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar zur Bewährung ausgesetzt wurde. Am 12. Juni 2020 hob die Zweite Berufungskammer des Strafgerichts von Maputo den Schuldspruch jedoch aus Mangel an Beweisen wieder auf. Gegen dieses Urteil legte Josina Machel beim Obersten Gerichtshof Berufung ein. Eine Entscheidung steht noch aus.

Josina Machel ist eine bekannte Menschenrechtsverteidigerin. Sie ist die Tochter von Graça Machel, einer prominenten Aktivistin für Frauen- und Kinderrechte, und Samora Machel, dem ersten Präsidenten von Mosambik. Ihr Stiefvater ist Nelson Mandela.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Portugiesisch, Englisch oder auf Deutsch **an die Justizministerin** und an den Präsidenten und bitten Sie sie, ein unparteiisches und unabhängiges Gerichtsverfahren zum Angriff auf Josina Machel zu gewährleisten, das internationalen Standards entspricht und ihren Angreifer für seine Straftaten zur Rechenschaft zieht. Fordern Sie sie auf, dafür zu sorgen, dass Josina Machel in einem sicheren Umfeld leben und arbeiten kann, ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen und Belästigungen haben zu müssen. Ausserdem müssen die Drohungen und Einschüchterungsversuche, mit denen Josina Machel zum Schweigen gebracht werden soll, unverzüglich, unabhängig und unparteiisch untersucht werden.

→ **Anrede Justizministerin:** Dear Minister / Sehr geehrte Frau Ministerin

→ **Anrede Präsident:** Sehr geehrter Herr Präsident

→ Zwei fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 3 und 4**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto A-Post:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

JUSTIZMINISTERIN:

Helena Kida
Ministre de la Justice
Av. Julius Nyerere 33
Maputo
MOZAMBIQUE

E-Mail: mjcr@mjcr.gov.mz

PRÄSIDENT:

Président de la République du Mozambique
M. Filipe Jacinto Nyusi
Avenida Julius Nyerere, PABX 2000
Maputo
MOZAMBIQUE

Facebook (@NyusiConfioemti)
Twitter (@FNyusi)

KOPIE AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK MOSAMBIK:

Ambassade de la République du Mozambique
Chemin Louis-Dunant 17, 2ème étage
1202 Genève

E-mail: mission.mozambique@bluewin.ch

GEWALTLOSER POLITISCHER GEFANGENER MUSS FREIGELASSEN WERDEN

BANGLADESH

Shafiqul Islam Kajol

Der Journalist und Fotograf Shafiqul Islam Kajol befindet sich seit Juni 2020 in unbefristeter Untersuchungshaft. Zuvor war er 53 Tage verschwunden. Drei unbekannte Männer sollen am 10. März 2020 das Motorrad von Shafiqul Islam Kajol manipuliert haben, kurz bevor er damit von seiner Arbeit wegfuhr. Danach wurde er nicht mehr gesehen.

Es scheint, als sei er allein wegen der Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung inhaftiert worden. Gegen ihn liegen wegen seiner Facebook-Posts mehrere Anklagen auf Grundlage des repressiven Gesetzes über digitale Sicherheit (Digital Security Act – DSA) vor.

Im Zentralgefängnis von Dhaka in Keraniganj, wo er inhaftiert ist, befinden sich zurzeit mehr als 10'000 Gefangene, obwohl es nur für 4'097 Menschen ausgelegt ist. Nach Angaben der Gefängnisbehörden können neue Häftlinge, die potenziell an Covid-19 erkrankt sind, nicht unter Quarantäne gestellt werden. Anstatt die Zahl der Inhaftierten zu verringern, gefährden die Behörden Shafiqul Islam Kajol und andere, die allein wegen ihrer Ausübung des Rechts auf Meinungsfreiheit inhaftiert sind. Shafiqul Islam Kojal ist ein gewaltloser politischer Gefangener und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Bengali, Englisch oder auf Deutsch **an die Premierministerin** von Bangladesch und bitten Sie sie, den Innenminister und den Justizminister anzuweisen, dafür zu sorgen, dass Shafiqul Islam Kajol umgehend und bedingungslos freigelassen wird und sämtliche Ermittlungen gegen ihn eingestellt werden. Die bangladeschischen Behörden müssen zudem das Verschwindenlassen des Journalisten untersuchen.

→ **Anrede:** Her Excellency / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **auf unserer Website** : <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok>

→ **Porto A-Post:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Ms. Sheikh Hasina, MP
Prime Minister's Office
Old Sangsad Bhaban
Tejgaon
1215 Dhaka
BANGLADESH

Fax: 00 88 – 02 55 02 94 18

E-Mail: ps1topm@pmo.gov.bd ; psecy@pmo.gov.bd

KOPIE AN

BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK BANGLADESCH:

Ambassade de la République populaire du Bangladesh
Rue de Lausanne 65
1202 Genève

Fax: 022 738 46 16

E-mail: permanentmission.geneva@mofa.gov.bd

Helena Kida
Ministre de la Justice
Av. Julius Nyerere 33
Maputo
Mozambique

Betrifft: Josina Machel

Sehr geehrte Frau Ministerin

Am 17. Oktober 2015 wurde Josina Machel von ihrem damaligen Partner, Rofino Licuco, brutal angegriffen. Seitdem ist sie auf einem Auge blind. Nach dem Angriff wurde sie massiv bedroht, um sie daran zu hindern, gerichtlich gegen ihren Ex-Partner vorzugehen – diese Bedrohungen halten bis heute an.

Im Februar 2017 verurteilte ein Bezirksgericht Rofino Licuco wegen schwerer Körperverletzung und psychischer Gewalt zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten, die unter der Bedingung der Zahlung einer moralischen und materiellen Entschädigung in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Am 12. Juni 2020 hob die Zweite Berufungskammer des Strafgerichts von Maputo den Schuldspruch jedoch aus Mangel an Beweisen wieder auf. Gegen dieses Urteil legte Josina Machel beim Obersten Gerichtshof Berufung ein.

Ich bitte Sie hiermit, ein unparteiisches und unabhängiges Gerichtsverfahren zum Angriff auf Josina Machel zu gewährleisten, das internationalen Standards entspricht und ihren Angreifer für seine Straftaten zur Rechenschaft zieht. Bitte sorgen Sie dafür, dass Josina Machel in einem sicheren Umfeld leben und arbeiten kann, ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen und Belästigungen haben zu müssen. Ausserdem müssen die Drohungen und Einschüchterungsversuche, mit denen Josina Machel zum Schweigen gebracht werden soll, unverzüglich, unabhängig und unparteiisch untersucht werden.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade de la République du Mozambique, Chemin Louis-Dunant 17, 2ème étage, 1202 Genève
E-mail: mission.mozambique@bluewin.ch

Président de la République du
Mozambique
M. Filipe Jacinto Nyusi
Avenida Julius Nyerere, PABX 2000
Maputo
Mozambique

Betrifft: Josina Machel

Sehr geehrter Herr Präsident

Am 17. Oktober 2015 wurde Josina Machel von ihrem damaligen Partner, Rofino Licuco, brutal angegriffen. Seitdem ist sie auf einem Auge blind. Nach dem Angriff wurde sie massiv bedroht, um sie daran zu hindern, gerichtlich gegen ihren Ex-Partner vorzugehen – diese Bedrohungen halten bis heute an.

Im Februar 2017 verurteilte ein Bezirksgericht Rofino Licuco wegen schwerer Körperverletzung und psychischer Gewalt zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten, die unter der Bedingung der Zahlung einer moralischen und materiellen Entschädigung in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Am 12. Juni 2020 hob die Zweite Berufungskammer des Strafgerichts von Maputo den Schuldspruch jedoch aus Mangel an Beweisen wieder auf. Gegen dieses Urteil legte Josina Machel beim Obersten Gerichtshof Berufung ein.

Ich bitte Sie hiermit, ein unparteiisches und unabhängiges Gerichtsverfahren zum Angriff auf Josina Machel zu gewährleisten, das internationalen Standards entspricht und ihren Angreifer für seine Straftaten zur Rechenschaft zieht. Bitte sorgen Sie dafür, dass Josina Machel in einem sicheren Umfeld leben und arbeiten kann, ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen und Belästigungen haben zu müssen. Ausserdem müssen die Drohungen und Einschüchterungsversuche, mit denen Josina Machel zum Schweigen gebracht werden soll, unverzüglich, unabhängig und unparteiisch untersucht werden.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade de la République du Mozambique, Chemin Louis-Dunant 17, 2ème étage, 1202 Genève
E-mail: mission.mozambique@bluewin.ch

Ms. Sheikh Hasina, MP
Prime Minister's Office
Old Sangsad Bhaban
Tejgaon
1215 Dhaka
BANGLADESH

Betrifft: Shafiqul Islam Kajol

Sehr geehrte Premierministerin

Mit grosser Sorge habe ich vom Schicksal von Shafiqul Islam Kajol erfahren.

Bitte weisen Sie den Innenminister und den Justizminister an, dafür zu sorgen, dass Shafiqul Islam Kajol umgehend und bedingungslos freigelassen wird und sämtliche Ermittlungen gegen ihn eingestellt werden.

Die bangladeschischen Behörden müssen zudem das Verschwindenlassen des Journalisten untersuchen.

In der Hoffnung auf ein rechtsstaatliches Vorgehen verbleibe ich

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade de la République populaire du Bangladesh, Rue de Lausanne 65, 1202 Genève
Fax: 022 738 46 16 / E-mail: permanentmission.geneva@mofa.gov.bd